

Interdisziplinäre Tagung zum Thema

Autonomie und Paternalismus



14. - 15. Januar 2016

im Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (Goethestraße 31, 45128 Essen)

Ablauf der Tagung:

14. Januar

14.00–14.15 Uhr

Oliver Hallich (Duisburg-Essen), Begrüßung

14.20–15.10 Uhr

Silke Bothfeld (Bremen)

Autonomie – ein neues Leitbild einer modernen Sozialpolitik

15.10–16.00 Uhr

Beate Roessler (Amsterdam)

Autonomie und das gute Leben. Probleme des Perfektionismus

16.00–16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30–17.20 Uhr

Johannes Giesinger (Zürich)

„Weil sie noch ein Kind ist“: Paternalismus, Autonomie und der Status der Kindheit

17.20–18.10 Uhr

Zoe Clark (Bielefeld)

Eltern- und Kindzentrierung in der UN Kinderrechtskonvention: Zwischen kindheitstheoretischer Wende und familiaristischem Konservatismus

15. Januar

09.10–10.00 Uhr

Dieter Sturma (Bonn)

Selbstbestimmung und die Grenzen der Autonomie

10.00–10.50 Uhr

Oliver Hallich (Duisburg-Essen)

Zur Verbindlichkeit von Demenzverfügungen

10.50–11.20 Uhr

Kaffeepause

11.20–12.10 Uhr

Bettina Schöne-Seifert (Münster)

Zum Paternalismus von Demenz-Verfügungen

Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/profilschwerpunkt/autonomieundpaternalismus.php>

Die Tagung steht allen Interessierten offen.

Bitte melden Sie sich bis zum 06. Januar mit einer kurzen Mail an folgende Adresse an: karsten.witt@uni-due.de

Organisator*innen der Tagung: Oliver Hallich (Institut für Philosophie); Fabian Kessl (Institut für soziale Arbeit und Sozialpolitik); Andreas Niederberger (Institut für Philosophie); Anja Tervooren (Institut für Pädagogik); Carsten Ullrich (Institut für soziale Arbeit und Sozialpolitik);
Koordinator: Karsten Witt (Institut für Philosophie)

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

PROFILSCHWERPUNKT
Wandel von Gegenwartsgesellschaften

KWI
KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN
INSTITUTE FOR ADVANCED
STUDY IN THE HUMANITIES